

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

1. Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	17.07.2019	öffentlich
2. Gemeinderat	22.07.2019	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeinderat nimmt die kurz- und mittelfristigen Planungen für den Bereich der Kindergärten und Kinderkrippen zur Kenntnis und stimmt den Planungen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen zu konkretisieren und ggf. die entsprechenden Beschlüsse herbeizuführen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Sachverhalt/Begründung:

1. Zusammenfassung

In den letzten Jahren wurde die Zahl der Plätze in Kinderkrippen und Kindergärten kontinuierlich ausgebaut. Durch Baumaßnahmen und weitere Optimierungen konnten im letzten Jahr 176 Plätze geschaffen werden. In 2019/20 werden weitere rund 210 Plätze entstehen.

Wie im letzten Bericht (Drucksache – Nr. 062/19) dargestellt steigt der Bedarf an Plätzen auch im Kitajahr 2019/2020 weiter an. Damit und mit der Buchung längerer Betreuungszeiten steigt auch der Personalbedarf.

2. Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt

Unter den 22 strategischen Zielen der Stadt Offenburg findet sich Ziel C1:

Für alle Kinder von 1 - 6 Jahren wird in den Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten.

In den letzten Jahren wurde dieses Ziel mit einer mittelfristigen Bedarfsplanung konsequent verfolgt.

3. Ausgangslage

Zum Februar 2019 gibt es insgesamt 629 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 2.091 Plätze für Kinder über 3 Jahren in unseren Kitas.

Zum Start des Kita-Jahres 2019/20 werden vs. insgesamt 657 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 2.183 Plätze für Kinder über 3 Jahren in unseren Kitas zur Verfügung stehen. Durch weitere kurzfristige Erweiterungsmaßnahmen werden im Laufe des 1. Halbjahrs 2020 voraussichtlich weitere 50 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 40 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren hinzukommen.

Die Tagespflege stellt zusätzlich ca. 80 Plätze für die Betreuung von Kindern zur Verfügung, wobei die Tagesmütter auch Kinder vor dem ersten Lebensjahr betreuen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

4. Planungsfaktoren

Bei der Prognose, wie viele Kindergarten- und Krippenplätze benötigt werden, sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung/Kinderzahlen (Offenburger Kinder).
- Der Anteil der Kinder, welche den Kindergarten bzw. die Krippe besuchen
- Die Nachfrage nach der Betreuungsform (je nach Betreuungsform unterschiedlicher Platzbedarf)
- Die Notwendigkeit, Plätze über das Stadtgebiet verteilt bereitzustellen
- Die erwartete Zahl an auswärtigen Kindern, die die Offenburger Kitas besuchen abzüglich der Zahl Offenburger Kinder, die Kitas in anderen Gemeinden besuchen

a. Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung

Offenburg erwartet eine wachsende Bevölkerung. Zum einen steigt die Kinderzahl pro Familie leicht an. Stärker ins Gewicht fällt die rapide ansteigende Zahl an Wohnungen, die einen signifikanten Zuzug bewirkt und weiterhin bewirken wird. Die laufende Aufsiedlung des Mühlbachareals und der Nordweststadt, die großen Wohnbauvorhaben in der Ortenberger Straße und der Fessenbacher Straße, die Bebauung des Kronenbräu-Areals sowie des Kirsch-Geländes, die Entwicklung der Baugebiete „Spitalbündt“ und „In den Matten“ sowie andere größere Entwicklungen werden dafür sorgen, dass die Zahl der Kinder kontinuierlich anwächst.

b. Der Anteil der Kinder aus Offenburg, die das Angebot in Anspruch nehmen

U3: Ende 2018 waren 177 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 595 Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren innerhalb Offenburgs entspricht dies einer Betreuungsquote von 29,75 %. Von den 593 Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren nutzten im Jahresdurchschnitt 2018 412 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung.

Das heißt, dass 69,48 % dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden. In beiden Altersstufen steigt der Anteil der Inanspruchnahme weiterhin an.

Ü3: Die Betreuungsquote für Kinder über drei Jahren lag zum Ende des Jahres 2018 bei ca. 99 %.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

- c. Die Nachfrage nach der Betreuungsform (je nach Betreuungsform unterschiedlicher Platzbedarf)

Die Änderung der Betreuungsformen ziehen unter Umständen auch Änderungen der Betriebserlaubnis nach sich, da die einzelnen Betreuungsformen unterschiedlich große Regelgruppenstärken und Höchstgruppenstärken haben:

Gruppenart Alter der Kinder	Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke
Halbtagsgruppe HT für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden) in Offenburg 4 Stunden	25 bis 28 Kinder
Regelgruppe RG für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag) in Offenburg 6,25 Stunden mit Unterbrechung	25 bis 28 Kinder
Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit VÖ für 3-Jährige bis Schuleintritt (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden) in Offenburg 7 Stunden	22 bis 25 Kinder
Ganztagesgruppe GT für 3-Jährige bis Schuleintritt (mehr als 7 Stunden durchgängige Öffnungszeit) in Offenburg 9 oder 10 Stunden	20 Kinder

Werden in Ü3-Gruppen auch U3-Kinder betreut, so zählen diese doppelt (also 1 U3 Kind belegt dann 2 Plätze). Krippengruppen haben eine Gruppenstärke von 10 Kindern.

Auch im Kitajahr 2019/2020 hält der Trend zu langen Betreuungszeiten an. Von den angemeldeten Kindern (Stichtag 31.05.2020) unter drei werden 85 % (Vorjahr 84 %), von den Kindern über drei sogar rund 86 % (Vorjahr 83%) in den Angeboten VÖ und GT betreut.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Die Wahl längerer Betreuungszeiten bewirkt einen höheren Raumbedarf pro Kind. Dadurch geht die Anzahl der lt. Betriebserlaubnis möglichen Plätze in der Summe zurück. Bei steigender Nachfrage nach Plätzen und gleichzeitig steigender Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten kann es zu einem Engpass kommen, sofern nicht die Platzzahlen parallel ausgebaut werden können.

d. Verteilung der Plätze über das Stadtgebiet

Kindergarten- und Krippenplätze müssen in „zumutbarer Entfernung“ zur Verfügung gestellt werden. Besonders in einer Stadt wie Offenburg mit ihren elf Ortschaften genügt es nicht, wenn die Zahl an Plätzen zwar insgesamt ausreicht, diese aber nicht ortsnah zur Verfügung stehen. Mehrere Verwaltungsgerichte haben sich bereits mit dieser Frage beschäftigt. Die Rechtsprechung ist uneinheitlich. Von einer gewissen Strahlkraft sind jedoch Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Köln, welches eine Entfernung von maximal 5 Kilometer für noch zumutbar hält, und die Entscheidung des VG München, das maximal 30 min. Fahrtzeit für zumutbar hält.

Aus der Struktur der Stadt mit 11 Ortsteilen, den daraus resultierenden langen Wegen und diesen Anforderungen ergibt sich, dass mittel- und langfristig mit einer 95% - Auslastung geplant werden muss, da es ansonsten immer wieder zu Überschreitungen der von der Rechtsprechung definierten Zeiten bzw. Entfernungen kommt. Temporär, d.h. in Zeiten des starken Ausbaus von Einrichtungen ist es sicher möglich, den Eltern längere Fahrzeiten zuzumuten.

Des Weiteren ist anzustreben, dass Kinder beim Wechsel von der Krippe in den Kindergarten möglichst nicht die Betreuungseinrichtung wechseln müssen. Deshalb sollten Einrichtungen idealerweise einen Platzanteil von 75% für Kinder über drei Jahren und einen solchen von 25% für 1- und 2- jährige Kinder haben.

Krippengruppen werden für zehn Kinder eingerichtet; im Kindergartenbereich sind durchschnittlich 22 Kinder in einer Gruppe. Mittelfristig sollten je vier bis fünf Kindergartenruppen drei Krippengruppen zugeordnet werden. Diesem Verhältnis sollten sich Neu- und Anbaumaßnahmen idealerweise annähern. Nachbareinrichtungen sollten gegebenenfalls kompensierend wirken.

Einen Bedarf an zusätzlichen Plätzen gibt es vor allem in der Nordoststadt und in Zunsweier.

e. Die zu erwartende Zahl an auswärtigen Kindern, welche die Offenburger Kitas besuchen abzüglich der Zahl Offenburger Kinder, die Kitas in anderen Gemeinden besuchen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

In Offenburg werden wesentlich mehr Kinder aus umliegenden Gemeinden betreut als dies umgekehrt der Fall ist. Das liegt daran, dass

- die Stadt mit ihrer großen Zahl an Arbeitsplätzen Ziel zahlreicher Einpendler ist,
- es in Offenburg teilweise deutlich umfangreichere und flexiblere Betreuungsformen gibt,
- die Gebühren gerade bei den VÖ- und Ganztagsangeboten vergleichsweise günstig sind und
- die umliegenden Gemeinden teilweise erst mit Verzögerung den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz einlösen konnten.

Ungefähr 100 Kinder waren im letzten Jahr durch Kinder aus anderen Gemeinden belegt, jedoch besuchten nur 46 Kinder aus Offenburg auswärts Krippen oder Kindergärten. Aufgrund der knapper werdenden Plätze musste in den letzten Monaten mit Neuanmeldungen von außerhalb restriktiver umgegangen werden.

5. Kitajahr 2019/2020

Auch in diesem Jahr wurden zwei Platzvergabekonferenzen durchgeführt, um die zur Verfügung stehenden Plätze den Bedarfsmeldungen der Eltern zuzuordnen. Es konnte nicht immer ein Platz zu dem gewünschten Termin in Aussicht gestellt werden. Einigen Eltern musste eine andere als die gewünschte Betreuungsform angeboten werden. Im Vergleich zu den am 8. Mai 2019 berichteten Zahlen, ergeben sich keine signifikanten Veränderungen (s. Vorlage 062/19, Seite 4).

Zum Zeitpunkt der Auswertung (Stand 11.02.2019, Vorausschau 31.05.2020) bestehen 592 abgeschlossene Verträge für Kinder unter 3 Jahren und 2.096 für Kinder über 3 Jahren. Weitere Bedarfsmeldungen ohne Vertragsabschluss sind bereits jetzt vorhanden und es werden weitere Anmeldungen erwartet -erfahrungsgemäß kommen nach Ablauf der Anmeldefristen und im Laufe des Jahres noch ca. 5 % zusätzliche Anmeldungen.

Für 98 Kinder unter drei Jahren lagen zum Auswertungstermin 02.05.2019 zwar Vormerkungen aber noch keine Betreuungsverträge vor – sie gelten somit als Kinder auf der „Warteliste“. Einen großen Anteil machen hierbei die Eltern aus, die auf einen Platz in ihrer Wunscheinrichtung warten.

Für 56 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren lagen zum Auswertungstermin 02.05.2019 zwar Vormerkungen aber noch keine Betreuungsverträge vor – sie gelten somit ebenfalls als Kinder auf der „Warteliste“.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

6. Ausbauplanungen

Bereits in der letzten Vorlage vom Mai 2019 (Nr. 062-1/19) wurden die Ausbaumaßnahmen aufgeführt, die im Kitajahr 2019/2020 umgesetzt werden.

Zeitraum	Einrichtung / Maßnahme	Plätze U3	Plätze Ü3
2019	Neubau SFZ am Mühlbach	28	12
	Naturgruppe SFZ Oststadt	-	20
	Naturgruppe Waldorf-Schule	-	20
	Kita Griesheim	10	-
2020	Kita Zunsweier	-	20
	Kita Stegermatt	20	20
	Krippe Seidenfaden	20	-
		78	92

40 Ü3-Plätze in der Kittelgasse konnten planmäßig fertiggestellt werden. Seit 08.04.2019 ist die Einrichtung in Betrieb. Allerdings muss beachtet werden, dass diese Einrichtung als Provisorium zur Abdeckung eines vorübergehenden Platzmangels eingerichtet wurde und maximal fünf Jahre betrieben werden kann.

Eine Erweiterung der Kita Bohlsbach (auch im Hinblick auf das neue Baugebiet „In den Matten“) ist derzeit in Planung; ein 1. Bauabschnitt soll voraussichtlich 2020 umgesetzt werden.

Bis 2021 soll die Erweiterung der Kita Waltersweier mit ca. 45 Plätzen umgesetzt werden. Erste Planungen laufen bereits.

In der Oststadt ist vorgesehen, eine weitere Einrichtung –angegliedert an das SFZ Buntes Haus – zu schaffen. Auch hier laufen die ersten konkreten Planungen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

100/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Köllner, Martina
Riehle, Jasmin

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
21.06.2019

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Auf dem Schlachthofareal wird mittelfristig weiterhin angestrebt eine Kita mit Krippe zu errichten, die dann insbesondere den provisorisch hergerichteten alten Ölbergkindergarten in der Kittelgasse ablösen soll.

7. Ausblick:

Die Bevölkerungsvorausberechnung aus dem Jahr 2016 geht davon aus, dass die Zahl der Kinder bis 2020 ansteigen und dann annähernd gleich groß bleiben wird. Wie bereits mehrfach berichtet, sind die 2016 prognostizierten Steigerungen jedoch deutlich früher eingetreten und liegen auf einem höheren Niveau, so dass wir hier schneller reagieren mussten.

Nachdem der durch das oberhalb der ursprünglichen Bevölkerungsvorausberechnung liegende Bevölkerungszuwachs und die höheren Geburtenraten verursachte Engpass mit den beschriebenen Maßnahmen weitestgehend beseitigt ist muss schwerpunktmäßig wieder stärker im Fokus stehen, dass Kindergarten- und Krippenplätze möglichst für alle ortsnah zur Verfügung gestellt werden können. Besonders in einer Stadt wie Offenburg mit ihren elf Ortschaften genügt es nicht, wenn die Zahl an Plätzen zwar insgesamt ausreicht, diese aber nicht ortsnah zur Verfügung stehen.

Aus der Struktur der Stadt mit 11 Ortsteilen, den daraus resultierenden Wegstrecken und diesen Anforderungen ergibt sich, dass um die Entfernung von max. 5 km einhalten zu können, mit einer 95% - Auslastung geplant werden muss. Eine höhere Auslastung ist nur temporär zur Abfederung von „Spitzen“ möglich.

Mittel- bis langfristig sollte auch erreicht werden, dass auch auswärtige Kinder wieder in stärkerem Umfang in den Offenburger Einrichtungen betreut werden können, gerade weil Offenburg auch vielen Auswärtigen Arbeitsplätze bietet und dieser „weiche“ Faktor auch für den Wirtschaftsstandort Offenburg wichtig ist. Die jetzt geplanten Maßnahmen erscheinen aus heutiger Sicht notwendig aber auch ausreichend, um dieses Ziel zu erreichen.